

Auftreten von Hirschsprung (*Corrigiola litoralis* L.) in einem neu angelegten Bauerngarten in Westfalen

Annette Schulte Bocholt, Dorsten

In einem auf einer langjährigen Acker- und Gartenbrache neu angelegten Bauerngarten in Dorsten-Lembeck (Kreis Recklinghausen, TK 4208.14) wurden 1995 mehrere Einzelexemplare von *Corrigiola litoralis*, dem Hirschsprung, gefunden. In dieser Region gab es bisher keinen Nachweis von *Corrigiola litoralis*. Der nächste bekannte Fundpunkt der Art liegt ca. 6 km Luftlinie entfernt in Dorsten an einer stillgelegten Bahnstrecke (TK 4307.2, C. Schmidt, mdl. Mitteilung).

Da *Corrigiola litoralis* unscheinbar und aufgrund ihrer Seltenheit auch nicht sehr bekannt ist, soll hier eine kurze Beschreibung folgen. Sie entstammt eigenen Beobachtungen sowie aus OBERDORFER (1994), WEBER (1995) und SEBALD, SEYBOLD & PHILIPPI (1994). Die Pflanze ist 5 bis 30 cm groß und blau-grün. Die wechselständigen Blätter sind schmal länglich mit häutigen Nebenblättern. Die zahlreichen, dünnen Stengel sind im Kreise ausgebreitet und niederliegend. Nur in der Blütenregion steigen die Zweige leicht auf. Die kleinen 1,5 bis 2 mm großen Blüten sind in kopfartigen Trugdolden angeordnet. Die Kelchblätter machen den eigentlichen Blühaspekt aus. Sie sind breit weiß haurandig und der laubige Teil besitzt noch einen schwarzen Rand. Die weißen Kronblätter sind kürzer als der Kelch. Blütezeit ist Juni bis September.

Vorkommen der Art sind meist gesellig, jedoch nicht beständig, d.h. die Art „vagabundiert“. Dabei findet sie sich an Ufern, Wegen und in Äckern auf feuchten, nähr-



Abb. 1: Hirschsprung (*Corrigiola litoralis*) in einem Bauerngarten in Westfalen, Juli 1995

stoffreichen, kalkarmen, mäßig sauren, rohen lehmigen oder reinen Sand- und Kiesböden (OBERDORFER 1994).

Auf den natürlichen Standorten wie z.B. Heidewegen und Flußufern ist die Art im Rückgang begriffen, auf Zechenbrachen und Berghalden breitet sie sich jedoch aus (A. Vogel, mdl. Mitteilung). Auch die von RAABE (1985) und HAMANN & KOSLOWSKI (1988) dargestellten Fundorte belegen, daß die Art auf urban-industriellen Standorten zu finden ist.

Vermutlich ist für das Auftreten der Art in dem neu angelegten Bauerngarten entscheidend, daß dort Pionierstandorte geschaffen wurden, indem die langjährige Acker- und Gartenbrache wieder in Nutzung genommen wurde. Dabei wurden auch Teile des Bodenaushubs (lehmiger Sandboden) aus dem in unmittelbarer Nachbarschaft neu angelegten Löscheiteich aufgebracht. Zusätzlich wurde zur Wegbefestigung sandiger Kies in den Garten eingebracht. Dieser stammt aus der benachbarten Emmelkämper Mark in Dorsten (TK 4307), in deren Nähe auch der bisher schon bekannte Fundpunkt von *Corrigiola litoralis* liegt.

Letztendlich kann nicht zweifelsfrei nachgewiesen werden, ob die Art in dem neu angelegten Bauerngarten aus dem Samenvorrat des Bodens oder dem eingebrachten We gematerial stammt. Leider ist unbekannt, ob die Art in der vorherigen Brache bereits vorhanden war, da zu diesem Zeitpunkt keine genauen Beobachtungen gemacht wurden. Wahrscheinlicher ist jedoch eine Einschleppung mit dem Kiesmaterial, da sich der Samen im Boden nicht lange hält (A. Vogel, mdl. Mitteilung).

Corrigiola litoralis tritt im Bauerngarten an den Stellen auf, die für das Gärtnern am wenigsten geeignet sind, da dort der Boden stark verdichtet und der Oberboden ver näßt ist. Der Aufwuchs ist hier gering und somit der Rohbodencharakter besonders stark ausgeprägt. Es bleibt zu beobachten, ob sich die Art in dem Bauerngarten halten kann oder wieder verschwindet.

L iteratur

- HAMANN, M. & KOSLOWSKI, I. (1988): Zur Verbreitung gefährdeter Pflanzenarten auf urban-industriellen Standorten. Natur- und Landschaftskunde **24**: 13 - 16. – HEGI, G. (1979): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Band 3, Teil 2. Berlin und Hamburg. – OBERDORFER, E. (1994): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Stuttgart. – WEBER, H. E. (1995): Flora von Südwest-Niedersachsen und dem benachbarten Westfalen. Osnabrück. – RAABE, U. (1985): Zum Vorkommen von *Inula graveolens* (L.) Desf. und einigen weiteren bemerkenswerten Adventiv- und Ruderalpflanzen im Raum Recklinghausen-Gelsenkirchen. Natur und Heimat **45**: 107 - 108. – SEBALD, O., SEYBOLD, S. & PHILIPPI, G. (1933). Die Farn und Blütenpflanzen Baden-Württembergs, Band 1. Stuttgart.

Anschrift der Verfasserin: Annette Schulte Bocholt, Biologische Station Kreis Recklinghausen e.V., Im Höltken 11, 46286 Dorsten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [56](#)

Autor(en)/Author(s): Schulte Bocholt Annette

Artikel/Article: [Auftreten von Hirschsprung \(Corrigiola litoralis L.\) in einem neu angelegten Bauerngarten in Westfalen 5-6](#)